

# Trotz Corona mit Maske arbeiten - Stigmatisierung?

## Beitrag von „Quittengelee“ vom 27. März 2023 07:58

Ein Urteil zu HIV von 1988 bringt niemanden weiter. Aids führt unbehandelt zum sicheren Tod, damals gab es keine ausreichenden Behandlungsmöglichkeiten.

Und es ist doch logisch, wer jetzt überhaupt noch symptomlos testet, wird sich wohl überlegen, wie er mit einem positiven Ergebnis umgeht. Wer nicht mehr testet (was auf 95% der Bevölkerung zutreffen dürfte), weiß eh nicht, wenn er symptomlos positiv ist.

### Zitat von Wolfgang Autenrieth

Na, das ist doch eine Basis, auf der man zum Konsens kommen kann.  
Klang bislang etwas trotziger.

Echt? Ich lese Folgendes:

### Zitat von s3g4

Aha und was hat das nun mit der Diskussion zu tun? Hier hat keiner was von Verstößen gegen entsprechende Regelungen gesagt. Es geht um die Tatsache, dass jeder positiv zur Arbeit gehen kann ohne rechtliche Folgen. Es gibt keine Krankschreibung mehr für positive Personen ohne Symptome. Wenn so jemand andere ansteckt, dann ist das rechtlich irrelevant.

Das ist halt einfach so. Muss man da Bedauern ausdrücken, damit die Aussage okay ist oder reicht es, die Realität wiederzugeben?

Oder anders, was würdet ihr als Schulleiter tun, wenn ein Kollege morgens anruft "also ich bin Corona-positiv, mit geht's aber gut. Was soll ich denn jetzt machen?"